

## Grüne wollen konkrete Klimaschutzprojekte

Vom Grundsatz her begrüßen die Oberallgäuer Grünen das Vorhaben einer regionalen Klimakampagne. Eine solche sei längst überfällig – auch um an einer Stelle die Bemühungen der einzelnen Kommunen zur Verringerung des CO<sub>2</sub> - Ausstoßes zu bündeln. Für die Grünen stellt sich allerdings die Frage, ob diese Aufgabe bei der Allgäu-Initiative (AI) richtig aufgehoben ist. Für sie passt nicht zusammen, wenn die gleiche Allgäu-Initiative den „Klimakiller“ Luftverkehr in Form des Flughafens Memmingerberg unterstützt. „Wie viele öffentliche Gebäude müssen wärmegeklämt werden um die CO<sub>2</sub>-Emmissionen des mit öffentlichen Geldern zusätzlich angelockten Flugverkehrs wieder auszugleichen“, fragt darum die stellvertretende Kreissprecherin Elfriede Roth.

Bei den freiwilligen Ausgleichszahlungen müsse man aufpassen, dass diese nicht nur eine „Feigenblattfunktion“ erfüllen, so die Grünen. Vor allem dürften die Gelder nicht in irgendwelche anonymen Töpfe fließen. Lieber sollen die Kommunen direkt in gemeinsame, ganz konkrete Klimaschutzprojekte in der Region investieren. So ist z. B. eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beim Kfz-Verkehr nur über den Ausbau eines leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV-Netzes möglich, dessen Rückgrat die von den Grünen vorgeschlagene und seit Jahren diskutierte Allgäu-Bahn zwischen Kempten und Oberstdorf sein muss.

*Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Oberallgäu  
Heinrich Bonert  
Mitglied des Kreisvorstandes*